

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 13. August 2018

**Erschliessung der Randgebiete und Ergänzungsangebot zum bestehenden ÖV, Postulat der EVP-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung**

Sitzung Nr. 16	Datum 13.08.2018	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer 22650	Archivnummer 31/40
-------------------	---------------------	------------	----------------	--------------------------	-----------------------

**1. Ausgangslage**

Es darf auf das beiliegende Postulat der EVP-Fraktion verwiesen werden.

**2. Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung**

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen der Gemeindeentwicklung und des Massnahmenplans 2017 - 2021 u.a. Gedanken zum Themenfeld Mobilität gemacht und dabei Ziele und Massnahmen festgelegt. Der Gemeinderat verfolgt das Ziel, dass alle Ortschaften bedarfsgerecht mit öffentlichem Verkehr erschlossen sind. Er setzt sich im Rahmen der Erarbeitung des kantonalen Angebotskonzepts für eine schrittweise Verbesserung des ÖV-Angebots ein.

Aus Kostengründen wird es in naher Zukunft leider nicht möglich sein, alle Randgebiete lückenlos bis spät-abends im Taktfahrplan mit Linien des ÖV zu erschliessen. Bestehende Linien können zudem nur aufrecht-erhalten werden, wenn die Fahrgastzahlen dies einigermaßen rechtfertigen. Der Gemeinderat steht deshalb alternativen Mobilitätsprojekten aufgeschlossen gegenüber.

Ab dem nächsten Fahrplanwechsel startet der dreijährige Versuchsbetrieb für den Bürgerbus, welcher Trimstein mit Münsingen und Worb verbindet. Die Gemeinde Worb beteiligt sich an diesem Versuch.

Taxito ist ein weiteres interessantes Konzept für den öffentlichen Individualverkehr, welches die freien Kapazitäten im Individualverkehr nutzt, um Randgebiete besser zu erschliessen. Der Gemeinderat hat im Frühling 2018 einen Projektierungskredit genehmigt, um die Einführung von Taxito in Worb anzugehen. Worb sucht dabei aktiv die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden.

Die Anliegen des Postulats der EVP-Fraktion entsprechen weitgehend den Zielen des Gemeinderats. Er beantragt daher die Erheblicherklärung.

**3. Antrag und Beschluss**

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 44 der Gemeindeverfassung vom 13. Juni 1999 folgenden

Beschluss:

Das Postulat der EVP-Fraktion mit dem Titel „Erschliessung der Randgebiete und Ergänzungsangebote zum bestehenden ÖV“ wird als erheblich erklärt.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller  
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser  
Gemeindeschreiber

Beilagen:  
– Postulat



20.3.2018

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
<b>E</b> 14. MAI 2018
Akten-Nr. <u>31/40</u> / _____

## Postulat

### Erschliessung der Randgebiete und Ergänzungsangebot zum bestehenden ÖV

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie in der Gemeinde Worb die Randgebiete mit einem sinnvollen ÖV-Angebot erschlossen werden können. Dies könnte Gemeindeübergreifend passieren. Zudem soll geprüft werden, ob die Lücken im bereits bestehenden ÖV-Angebot mit alternativen Möglichkeiten abgedeckt werden können. Ich schlage ein 2 – 3jähriges Pilotprojekt vor, indem die effektive Nachfrage, eine Kosten-Nutzenanalyse und damit eine definitive Einführung geprüft werden.

Als eine mögliche Variante möchte ich die Rufbusse oder -taxis erwähnen. Sie fahren fixe Haltestellen an. Es besteht die Möglichkeit, aus einem bestehenden Fahrplan eine Abfahrtszeit auszuwählen oder die Taxis fahren die Haltestellen zu einem frei gewünschten Zeitpunkt an. Die Fahrt muss im Voraus per Telefon oder Internet bestellt werden (in der Regel 20 Min – 1 Stunde im Voraus). Der Fahrpreis entspricht dem ÖV-Billet.

#### Ausgangslage und Begründung

Seit Fahrplanwechsel 2017/18 bestehen auf den Linien Worb – Grosshöchstetten und Worb – Walkringen stündliche Abendkurse bis um 23.00 Uhr. Als ÖV-Benutzerin bin ich glücklich und dankbar über dieses Angebot. Ich durfte feststellen, dass innert kürzester Zeit mit mir jeweils 5 – 15 Personen ab Worb Richtung Walkringen unterwegs waren. Offensichtlich besteht ein Bedürfnis, auch abends das Auto zu Hause zu lassen. Es sind für mich Zeichen eines Umdenkens unserer Gesellschaft. Besteht ein befriedigendes Angebot des ÖV, sind umweltbewusste Worberinnen und Worber offenbar bereit, umzusteigen.

Damit diese Bereitschaft zum Umsteigen greift, müssen aus meiner Sicht mindestens stündliche lückenlose Verbindungen vorhanden sein und dies eben auch in den Abendstunden.

Es könnten so nicht oder dürftig erschlossene Randgebiete, wie z. B. Radelfingen (Gemeinde Vechingen), Wattenwil-Bangerten, der Dentenberg, Beitenwil, Vielbringen, Ried, Schlosswil (Gemeinde Grosshöchstetten), Hinterenggistein, Metzgerhüsi, Biglen etc. nach Bedarf bedient werden. Die heute bestehenden Lücken am Vormittag und Nachmittag im Postautofahrplan, z. B. auf der Linie Worb – Grosshöchstetten, könnten so ebenfalls geschlossen werden.

Bei einer guten Frequentierung besteht durchaus die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt einen Antrag für eine ÖV-Linie oder zusätzliche Kurse auf den bestehenden Linien zu stellen. Mit diesem Versuch kann nebst dem ökologischen Aspekt die Attraktivität der Gemeinde und insbesondere auch gerade die der Randgebiete gefördert werden.

Beatrix Zwahlen

*B. Zwahlen*